

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 81.

Dienstag den 22. März.

1853.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Polizei-Amt hat bereits seit längerer Zeit wahrnehmen müssen, daß die auf den hiesigen Bahnhöfen ankommenden Reisenden häufig wegen des Forttragens ihres Handgepäcks oder anderer Dienstleistungen von einer großen Menge vor den Bahnhöfen versammelter Leute, unter denen sich nicht selten lieberliche, unzuverlässige und sogar wegen Eigenthumsvergehen bestrafte Subjecte befinden, durch zudringliche Anerbietungen und andere Ungebührlichkeiten in hohem Grade belästigt werden.

Zur Abstellung dieses Unwesens hat das Polizei-Amt eine hinreichende Anzahl Personen, welche zu Dienstverrichtungen der bezeichneten Art für geeignet erachtet worden sind, mit nummerirten Legitimationschildern versehen und ihnen Anweisung ertheilt, sich als Handgepäckträger vor den Bahnhöfen aufzuhalten.

Die Bezahlung der Dienstleistungen an diese Handgepäckträger bleibt bis auf Weiteres der freien Vereinigung zwischen Letzteren und den Reisenden überlassen.

Allen Personen aber, welche mit Legitimationschildern nicht versehen sind, wird hiermit, bei Vermeidung sofortiger Wegweisung und Bestrafung, verboten, sich zu dem angegebenen Zwecke an den gedachten Plätzen oder in deren Nähe aufzustellen.

Leipzig, den 16. März 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Morgen Mittwoch den 23. März a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen,
a) die Verwilligung der Kosten für Anlegung zwei neuer Schießstände für die Garnison,
b) den Abbruch des Frauen-Collegiums, der Rosmühle und der Zwingerhäuser am oberen Park etc. betreffend.
2) Gutachten der Finanzdeputation über das diesjährige Budget.

Das städtische Armenhaus.

Gestern fand hier ein Fest besonders erfreulicher Art statt. Der hier seit 1803 bestehende Armenverein feierte das Gedächtniß seines 50jährigen Bestehens, und benutzte die Gelegenheit, gerade an diesem Tage den Grundstein zu dem neuen Armenhause legen zu lassen.

Von wohlunterrichteter Seite sind uns nun die nachstehenden Nachrichten zugegangen, welche wir im Interesse der Sache hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Das jetzige alte Armenhaus (für circa 150 Personen berechnet) war nur dazu bestimmt, den Armen Wohnung zu gewähren, nicht aber Beköstigung. Gleichwohl sind die fast durchgehends altersschwachen Bewohner kaum im Stande, sich selbst Beköstigung zu verschaffen, daher denn die Armenhäuser ein sehr starkes Contingent zu den so überaus lästigen, regelmäßigen Bettlern stellten. Dies der eine Uebelstand; dazu kommt der andere, daß das Haus so äußerst baufällig ist, daß es kaum noch die nothwendigen Reparaturen verträgt, und der dritte, daß die einzelnen Zellen der Bewohner nicht heizbar sind und auch nicht heizbar gemacht werden können. Deshalb regte der verdienstvolle frühere Vorsteher des Armenhauses, Herr W. Felsche, schon seit dem Jahre 1847 den Gedanken eines Neubaus an. Nach langen Verhandlungen und Vorbereitungen gelangte die Sache vorigen Herbst zur Ausführung. Der Stadtrath gewährt gegen einen, dem Johannis-Hospital zu zahlenden Jahreszins von 60 Thln. einen Bauplatz in den neuen Johannisgärten. In dem neuen Gebäude soll das Princip festgehalten

werden, daß die Bewohner gemeinsame Wohn- und Schlafräume haben (zu je 20 Personen), für besonders schwache u. s. w. sind aber im Parterre auch eine Anzahl besonderer Zellen projectirt. Die Bewohner werden Beköstigung erhalten; deshalb im Souterrain Dampföfen mit allem Zubehör. Strenge Hausordnung soll eingeführt werden, die Bewohner auch so weit möglich im Verhältnis zu ihren Kräften zu angemessener Arbeit angehalten werden. Der gesammte Aufwand für Bau und alle Einrichtungen wird an 60,000 Thlr. betragen. Hierzu giebt der Stadtrath 12,000 Thlr., der dafür das alte Armenhaus übernimmt, 25,000 Thlr. sollen durch ein unverzinsliches, allmählig durch Ausloosung rückzahlbares Darlehn aufgebracht werden (in 100 Appoints à 250 Thlr.), das in den nächsten Tagen durch Subscription aufgebracht werden soll; den übrigen Bedarf will die Anstalt durch ihre allmählig hierzu angesammelten Fonds decken. Im vorigen Herbst ward der Grund gegraben und ausgemauert. Ostern 1854 soll das Haus bezogen werden. Eine feierliche Grundsteinlegung wollte man, um alle unnöthigen Kosten zu vermeiden, nicht vornehmen. Nun tritt aber gerade in diesen Tagen die Armenanstalt in das zweite halbe Jahrhundert ihres Bestehens. Am Mittwoch den 16. März 1803 versammelten sich die damals zusammengesetzten Mitglieder des Armen-directoriums im Georgenhaus und beschloßen, nach Vollendung der ersten Vorarbeiten zur Begründung der neuen Anstalt nunmehr öffentlich vor das Publicum zu treten, und in einer, Montag den 21. März 1803 im Kramerhause zu haltenden größeren Versammlung die Tendenz und Einrichtung der neuen Anstalt öffentlich darzulegen, auch gleichzeitig einen in 10,000 Exemplaren zu druckenden

Aufruf an das Publicum zu erlassen. In dieser Versammlung am 16. März 1803 erhielt auch die neue Anstalt zufällig ihr allererstes Geschenk. Ein Herr Brak, der um Übernahme einer Subscriptionspflege gebeten worden war, hatte dies Geschenke halber ablehnen müssen, und übersandte dafür ein Geschenk von 50 Thln. mit dem herzlichsten Wunsche, daß dieses kleine Saatkorn reiche Frucht tragen, und zur Nachfolge aufmuntern möge. Und es hat Frucht getragen; das Andenken des braven Mannes bleibe in Ehren! Die erste Versammlung fand also am Montag den 21. März 1803 statt, und am Mittwoch den 16. März 1853 hielt das Armen-directorium in demselben Saale des Georgenhauses eine ähnliche Monatsversammlung und beschloß darin, am Montag den 21. März 1853 zur Feier des 50jähr. Bestehens der Anstalt noch nachträglich eine feierliche Grundsteinlegung des neuen Armenhauses zu begehen, um so den Abschluß 50jähriger Wirksamkeit und den Eintritt in das zweite halbe Jahrhundert (gewiß ganz im Sinne der edlen Stifter) durch die Grundlegung zu einem neuen wohlthätigen Unternehmen für die Armen zu bezeichnen, namentlich aber auch, um auf diese Weise öffentlich das Andenken der edlen Männer zu ehren, welche sich durch Gründung der Anstalt ein nicht genug hervorzuhebendes Verdienst um die Stadt erworben haben. Ihre Namen mögen unvergessen bleiben, daß man sieht, wie Leipzig seine verdienstvollen Mitbürger in Ehren hält; als da sind: Bürgermeister Einert, Frege, Dufour, Volkmann, Gruner, Kraft, Lücke, Limburger, Schröter, Holle, Sichel, Funkler, Gehler, Kreller, Ploß, Hannsen, Loth, Lattermann, Lippold, Förster. Um das Andenken dieser Ehrenmänner zu ehren, beschloß das Armen-directorium, den einzigen noch lebenden Mitbegründer der Anstalt, Baumeister Dr. Volkmann, so wie die hier lebenden Söhne der übrigen Gründer zu der kleinen Feier (bei welcher es wesentlich darauf abgesehen war, der Anstalt keine Kosten dadurch zu machen) mit einzuladen, was denn auch geschehen ist. Außerdem waren eingeladen alle bei der Armenanstalt theilnehmende directe Mitglieder, Armen- und Subscriptionspfleger, Armenärzte, der Kreisdirector, Superintendent, Rector magnif., Stadtrath, Stadtverordnete und verschiedene mit der Anstalt in näherer Beziehung stehende Personen. Der Grundstein ist in die Ecke des westlichen Flügels gekommen, und schließt in sich eine Urkunde, welche eine kurze Beschreibung der Bauangelegenheit u. s. w. enthält, außerdem den letzten Jahresbericht mit dem Namen aller bei der Anstalt theilnehmenden Personen, und einige Münzen, so wie endlich eine Nummer des Tageblattes vom 21. und der Leipziger Zeitung vom 20. März.

Ein kleines Tags zuvor eingegangenes Geschenk hat das Directorium auch in den Stand gesetzt, für den Tag der Feier eine Speisung der Armenhausbewohner aus der Speiseanstalt zu veranstalten.

Der Verlauf der Feier selbst bei der Grundsteinlegung war folgender: Ein passender Gesang des Thomanerchors eröffnete dieselbe, worauf Herr Stadtrath Dr. Vollsack als dormaliger Vorsitzender des Armenvereins das Wort ergriff, einen kurzen geschichtlichen Rückblick gab und die Hoffnungen des Vereins für die Gegenwart und Zukunft aussprach. Daß dabei das Andenken der edlen Männer, welche den Verein gegründet, gedacht werden mußte, lag in der Sache. Von ihnen lebt nur noch einer, der Rathsbaumeister Dr. Volkmann. War derselbe auch seines hohen Alters und der rauhen Witterung halber abgehalten, persönlich an dem Feste Theil zu nehmen, so hatte er doch seine herzliche Theilnahme schriftlich gegen den Sprecher kundgegeben.

Eben so geschah der edlen Menschenfreunde Erwähnung, welche zeither das Armenwesen so segensreich unterstützt, und namentlich wurden die Verdienste um dasselbe angedeutet, welche sich der verstorbene Rathsherr und Kaufmann Harz, so wie die ebenfalls heimgegangene edle Frau des Bürgers und Kramers Felix erworben. Ersterer hat ein bedeutendes Vermögen dem Vereine hinterlassen, auch das alte Armenhaus zur Hälfte aus eigenen Mitteln herstellen lassen, letztere hat 3000 Thlr. zur Heizbarmachung des neuen Armenhauses legirt. Wurde auch der Name dieser edlen Frau und anderer Armenfreunde nicht genannt, so wußten die Festtheilnehmer, die sich trotz der strengen Kälte doch zur Vertretung des Stadtraths, der Geistlichkeit, des Vereins und sonst recht zahlreich eingefunden hatten, gar wohl, wer sich so bleibende Verdienste um unsere armen Brüder und Schwestern erworben hat.

Der Sprecher forderte dann diejenigen auf, welche die üblichen Hammerschläge zu thun hatten.

Herr Kreisdirector, Comthur v. von Broitzem gab beim ersten Hammerschlage dem Allerhöchsten, dem Herrn aller Herren, die Ehr-

wies beim zweiten auf unsern hochverehrten König hin, als Höchsten, welcher an allen solchen Ereignissen die innigste Theilnahme beweise, erklärte auch, daß die Anwesenden sich auf Unterstützung Seiten der hohen Staatsregierung beim kommenden Jahr Rechnung machen könnten, und sprach beim dritten den Wunsch aus, daß sich die Armenunterstützung auch künftig so bewähren möge als dies zeither geschehen.

Herr Bürgermeister Koch richtete seine Worte bei den drei Hammerschlägen an den Gemeinfinn und die Nächstenliebe der Zeitgenossen, erließ die Mahnung an die mit irdischen Gütern Gesegneten und sprach die Hoffnung aus, daß die Bewohner des Hauses Zucht und Sitte halten und zur Ehre Gottes in demselben walten und wandeln möchten.

Herr Adv. Franke empfahl als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung die Commune dem Schutze des Höchsten, vertraute auf die Humanität der Mitglieder des Armenvereins-Directorii, so wie auf den bekannten Wohlthätigkeitsfinn der Leipziger, und schloß seinen Spruch mit den biblischen Worten: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit empfangen.

Herr Advocat R. Sichel, als Repräsentant der Nachkommen der Gründer der Anstalt, empfahl das Haus dem Schutze Gottes und dem Wohlthätigkeitsfinne der Leipziger, ließ aber auch ganz der Sache angemessen die Mahnung mit einfließen, daß die Armen erkennen möchten, was für sie geschehe.

Hierauf that Herr Stadtrath Dr. Vollsack im Namen des Vereines die drei Schläge und deutete in der Hauptsache an, was Bürgerkraft vermöge, wenn sie nur auf gutem Grunde ruhe und das rechte Ziel vor Augen behalte.

Der jetzige Vorsteher des Hauses, Herr Bösenberg, erbat den Schutz des Höchsten der Herren, auf daß Er den Bewohnern Ruhe und Frieden verleihen möge, und gedachte ehrend der früheren Armenfreunde.

Der Selbgießermeister Herr Hube, welcher seit 28 Jahren das Amt eines Armenpflegers verwaltet hat, sprach ähnliche herzliche Wünsche aus.

Aus der Mitte der Subscriptionspfleger sprach Herr Stadtrath Härtel einige herzliche Worte; er empfahl das Haus, die daran bauen und die künftig darin wohnen sollen, dem gnädigen Schutze Gottes.

Endlich faßte Herr Pastor M. Kriß in einem längeren Vortrage die Wünsche der vorigen Sprecher zusammen und ersuchte zum Gedeihen des Werkes die Gnade Gottes.

Nachdem hierauf Herr Stadtrath Dr. Vollsack in zweckentsprechendem Vortrage den feierlichen Act geendet, wurde das Fest durch einen Gesang des Thomanerchors geschlossen.

Zum Schlusse ist noch der besonderen Fürsorge der Hospital-Inspection darum rühmend zu gedenken, weil sie den Bauplatz gegen einen verhältnißmäßig so geringen Zins bereitwilligst dem Vereine überlassen hat. Möge das Werk gedeihen und den Segen bringen, welchen man beabsichtigt und erwartet.

Hermann Kothe und die Mnemonik *).

Vierter Artikel.

Am vergangenen Freitag Abend hielt Herr Kothe den Schlußvortrag seines ersten Lehrkursus der Mnemonik, in welchem er fortfuhr, die Regeln darzulegen und durch zahlreiche, einleuchtende Beispiele zu erläutern, nach denen seine mnemonischen Prinzipien durch systematische Technik bis zu unabsehbarer, umfassender Höhe ausgedehnt werden können. Herr Kothe zeigte, wie eine Menge von Sätzen, Notizen, Wörtern aller Sprachen, Facten, Anekdoten, Verse u. s. w. durch Hilfe der Anwendung seiner Methode rasch, sicher und ohne Verwirrung des Gedächtnisses eingepreßt werden. Zugleich überraschte uns der Mnemoniker durch eine Recapitulation dessen, was in seinem öffentlichen Probevortrage ihm von dem Auditorio zu merken aufgegeben wurde.

Kothe's System betreffend so bemerken wir darüber Folgendes: Wie Erinnerung nur das Vermögen der Seele ist, Vorstellungen durch andere zurückzurufen, so ist, nach Herrn Kothe's Definition, Gedächtniß das Vermögen, die Vorstellungen erinnerungssträftig mit einander zu verbinden. Wie letzteres am besten zu bewerkstelligen sei, lehrt die Gedächtniskunst. Sie ist die wissenschaftliche Darstellung derjenigen aus der Natur und den Functionen des Gedächtnisses abzuleitenden Regeln, wonach Vorstellungen aller

*) Eingegangen den 20. d. M. Nachmittags.

Art leicht
gerufen
welche ein
innere An
dächtnisse
bei einan
tuge Crim
Grundre
geläufiger
Regel fin
Die
hergeleit
welchem
lungen s
die zweit
eine and
Aehnlich
Hülfe di
oder sold
zu einan
Regel:
vorstellu
so an di
Die
ist die d
Einem C
nisses, r
wendig
wiederho
handle
Ganzen
die Kur
Amster
Augsbu
Berlin
Breme
à 5
Bresla
Frankl
im
Hamb
Lond
Paris
Wien
Angu
21
Preu
And
ring
)
Le
De
Di

Art leicht und zu jeder Zeit genau und in unbegrenzter Zahl zurückgerufen werden können. — Die Verbindung der Vorstellungen, welche einzuprägen sind, geschieht auf drei Arten: 1) durch die innere Anschauung, abgeleitet aus dem ersten Grundgesetze des Gedächtnisses, wonach man von mehreren Gegenständen, die man oft bei einander sieht, sich später kaum noch den einen ohne gleichzeitige Erinnerung an die andern vorstellen kann. Hierauf basiert die Grundregel: Verbinde die einzuprägende Vorstellung mit einer schon geläufigen durch Zusammenstellung für das innere Auge. Diese Regel findet auf concrete Vorstellungen Anwendung.

Die zweite Verbindungsweise ist die der Ideencombination, hergeleitet aus dem zweiten Grundgesetze des Gedächtnisses, nach welchem von mehreren wesentlich auf einander bezogenen Vorstellungen später eine leicht wieder die andere zurückruft. Hierauf fußt die zweite Grundregel: „Beziehe die einzuprägende Vorstellung auf eine andere schon geläufige durch Vergleichung und Bemerkung des Ähnlichen und Verwandten oder des Gegentheils davon.“ Mit Hilfe dieser nahe liegenden Vorstellungen kann man auch entfernte oder solche Vorstellungen an einander ketten, die gar keine Beziehung zu einander haben, und zwar geschieht dies durch Befolgung der Regel: „Baue gleichsam eine mnemonische Brücke aus Uebergangsvorstellungen, deren jede leicht an die folgende und deren letzte eben so an die einzuprägende erinnert.“

Die dritte von Herrn Kothe selbst erfundene Verbindungsweise ist die der Aneinanderreihung der zu behaltenden Vorstellungen zu einem Gedanken, abgeleitet aus dem dritten Prinzip des Gedächtnisses, nach welchem sich bei Wiederholung eines Gedankens notwendig auch die einzelnen Vorstellungen, aus denen jener besteht, wiederholen müssen. Darauf gründet sich die dritte Regel: „Behandle die einzuprägenden Vorstellungen als Kettenglieder eines Ganzen, d. i. eines Gedankens.“ — Wie äußerst wichtig ist doch die Kunst, den Strom der Vorstellungen unseres Geistes festzuhalten,

auf demselben mit Gewandtheit rückwärts zu schiffen und durch die Erinnerung längstvergangenes uns sicher zu vergangenwärtigen! Wie wir bei dieser unentbehrlichen Schiffahrt des Geistes am vortheilhaftesten die Anker werfen und die Segel spannen können, lehrt uns am besten der geistreiche und unterhaltende Vortrag des größten Mnemonikers der Gegenwart, Kothe. Außer seinem Leitfaden zur Mnemonik schrieb Herr Kothe ein Lehrbuch der Mnemonik, eine Anwendung der Gedächtniskunst auf die Geographie, eine Mnemonik der Bibel, Mnemonik der griechischen Sprache u. s. w., welche Schriften allen denen, die den Vortheil hatten, des Verfassers Vorträge zu hören, sehr willkommen sein werden.
Adolph Örling.

Notiz im Interesse der Mnemonik.

Ich finde mich veranlaßt, Folgendes zur allgemeinen Kenntniß zu bringen: Einer meiner Privatschüler, welcher den bisherigen Vorträgen des Herrn Dr. Kothe beigewohnt, hat nach dessen System unter Anderem auch die (sechsstelligen) briggschen Logarithmen aller natürlichen Zahlen von 1 bis 100 mit größter Leichtigkeit in einigen Stunden seinem Gedächtniß völlig sicher eingepägt, wie ich mich vermöge einer mit ihm angestellten Prüfung, in welcher er auch umgekehrt die zu vorgelegten Logarithmen gehörenden natürlichen Zahlen alsbald richtig anzugeben im Stande war, zu meiner großen Freude und Ueberraschung überzeugt habe. — Hiernach und zufolge einiger Bemerkungen meines Schülers wird es sogar möglich, Herrn Dr. Kothe's System auch auf mathematische Formeln mit großem Vortheil anzuwenden.
Dr. G. A. Jahn.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 21. März um 11 Uhr Vorm. 1 Min. 45 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 21. März 1853.
Course im 14 Thaler - Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 1/2	—	K. russ. wicht. Imp. - Ro. pr. St.	—	5. 17	Leipz. Stadt-Obligat.	—	4	—	102 1/4
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	7 1/2	do. do.	—	4 1/2	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	102 1/2	Kaiserl. do. do.	—	7 1/2	Sächs. erbl. v. 500	—	3 1/2	94	—
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	3 1/2	—	100
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Cr.	k. S. —	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	do. do. v. 500	—	3 1/2	—	102 1/2
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	2 1/2	do. do. v. 100 u. 25	—	4	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. —	111	idem 10 und 20 Kr.	—	—	do. do. v. 500	—	3	—	88
à 5 1/2	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. lausitzer do.	—	3 1/2	—	98 1/2
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Cr.	k. S. —	99 7/8	Silber do. do.	—	—	do. do. do.	—	4	—	102 1/2
	2 Mt.	—				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		3 1/2	—	110
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. —	57				Part.-Obligationen.		—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—				Thüringische Eisenb.-Prio-		4 1/2	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	152				ritäts-Obligationen		3	—	91 1/4
	2 Mt.	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2		3	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. —	—				Cr.-C.-Sch.) kleinere		3 1/2	—	—
	2 Mt.	—				do. Staats-Schuld-Scheine		4 1/2	—	—
	3 Mt.	8. 23				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.		5	87 1/2	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	81 3/4				do. do. do.		—	—	—
	2 Mt.	—				Wiener Bank-Actien pr. Stück		—	890	—
	3 Mt.	—				Leipz. Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2		—	—	192
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	92 5/8				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien		—	205	—
	2 Mt.	—				à 100 1/2 pr. 100 1/2		—	—	—
	3 Mt.	—				Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien		—	28	—
Angustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	k. S. —	—				à 100 1/2 pr. 100 1/2		—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—				Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien		—	132	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—				à 200 1/2 pr. 100 1/2		—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach gering.	—	11 3/4				Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien		—	309	—
Ausmünzungsf. Agio p. Ct.	—	—				à 100 1/2 pr. 100 1/2		—	106	—
	—	—				Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2		—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. Pf.

Tageskalender.

Telegraphen-Büreau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Lit. Museum (Zeitungs- und Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Saal des Badehauses, 8 bis 10 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
O. F. Mohr's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.
E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elise, 1. St.
Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 11, Hohmann's Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Goldmars Hof, neben d. Post.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten, Brillen, Jagd- und Reitbrillen zu billigen Preisen.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt in Reichels Garten.**

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

M. Heike, {Erzgeb. Stickerelen, Grimm. Str. 2. & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 2.} Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher zu wirklichen Fabrikpreisen. **K. Heike.**

A. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

Meteorologische Beobachtungen vom 13. bis mit 19. März 1853.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Feuchtheits-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
13. 8	27. 9,3	- 1,1	0,0	65,0	SO	Nebel.
2	8,1	+ 5,6	0,7	51,0	SO	Sonnenschein.
10	7,7	+ 0,5	0,5	64,0	SO	Nebel.
14. 8	7,1	+ 0,2	0,3	64,0	SO	Nebel.
2	7,3	+ 4,6	0,4	62,0	SO	Sonnenschein.
10	7,5	+ 3,2	0,4	63,5	NO	Regen.
15. 8	7,5	+ 2,8	0,1	65,0	NO	Nebel.
2	7,2	+ 3,9	0,5	63,5	NO	neblig.
10	6,8	- 0,0	0,4	63,0	ONO	neblig.
16. 8	5,6	- 1,7	0,1	65,0	NO	Schneegestöber.
2	5,3	- 2,0	0,1	65,0	NO	Schnee und Wind.
10	5,0	- 3,4	0,2	64,6	NNW	bewölkt, stürmisch.
17. 8	5,4	- 5,4	0,1	64,0	NNO	Schneegestöber.
2	5,9	- 2,6	0,3	60,3	NNO	Sonnenblicke.
10	6,6	- 2,5	0,2	63,0	NO	bewölkt, luftig.
18. 8	7,4	- 3,4	0,2	63,0	NNO	Schneegestöber.
2	7,9	- 1,8	0,4	58,3	NNO	Schneegestöber.
10	8,9	- 4,9	0,2	62,5	NNO	gestirnt, matt.
19. 8	9,9	- 3,5	0,2	62,0	NNO	einzelne Schneeflocken.
2	9,9	- 1,5	0,5	54,5	NNO	Sonnenschein.
10	9,7	- 6,3	0,3	60,0	NNW	gestirnt.

Leipziger Börse am 21. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	110 1/2	—	Magdebg.-Leipziger.	309	—
Berlin-Anhalt. La. A.	132	—	Sächs.-Baiersche . .	91 3/4	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	—	102 3/4
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Thüringische	106	—
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth..	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	92 7/8	92 3/4
Leipzig-Dresdner . .	205	—	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	—	170
Löbau-Zittauer . . .	28	27 1/2	do. La. B.	—	151 3/4

Auf jede Actie des **Lugauer Steinkohlenbau-Vereins** sub Lit. B. wird für Monat Mai 1853, so wie für jeden folgenden Monat unausgesetzt eine Einzahlung von **1 Thaler** vom betreffenden Interessenten der obbezeichneten Actie bis auf Weiteres hiermit eingefordert.

Diese hierdurch ausgeschriebenen allmonatlichen Zahlungen sind den 1., 2., 3., 16., 17. und 18. des betreffenden Monats an den **Cassirer des Vereins, Herrn Fuchs** hier, **Zeiser Straße Nr. 8,** zu leisten.

Vom 19. bis mit dem letzten Tage des betreffenden Monats werden Einzahlungen mit dem statutengemäßen Aufschlag von 2% für jede Einzahlung angenommen. Mit Ablauf des letzten Tages im betreffenden Monate treten bei unterlassener Einzahlung die in dem Vereinsgesetz angeordneten Nachtheile ein.

Leipzig, den 10. März 1853.

Die Vertretung des Lugauer Steinkohlenbau-Vereins,
Schoch, Vollziehender.

Musikaufführung in Leipzig.

Charfreitag den 25. März

Abends 6 Uhr wird wie im vorigen Jahre, und vielseitig geäußerten Wünschen zu genügen, in der erleuchteten **Universitätskirche zum Besten des Unterstützungsfonds für Wittwen und Waisen des Leipziger Stadt-orchesters** aufgeführt werden:

Grosse Passionsmusik

nach d. **Evangel. Matthäus**

von

Johann Sebastian Bach.

Die Direction hat Herr **Capellmeister J. Riets,** die Solopartien **Fräulein Caroline Mayer,** Frau **Concertmeister Dreyschock** und die Herren **Behr** und **Schneider** zu übernehmen die Güte gehabt. Den Chor bilden die Mitglieder der **Singakademie** im Vereine mit dem löblichen **Thomanerchore** und andern kunstgeübten **Dilettanten.** Das Orchester ist durch die besten Kräfte unserer Stadt verstärkt.

Preise der Billets: Ein gesperrter Sitz auf dem Altarplatz 1 Thlr., Altarplatz 20 Ngr., Schiff der Kirche 15 Ngr., Emporkirchen 10 Ngr. Zu haben in den Musikhandlungen der Herren **Fr. Kistner** und **Breitkopf & Härtel,** so wie an der **Casse,** Sperrsitze jedoch nur in letztgenannter Handlung.

Leipzig, den 21. März 1853.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwenfonds.
Die Singakademie.

Valedictionsfeier der Thomasschule,

Mittwochs am 23. März Vorm. 9 Uhr, ladet hiermit im Namen der Anstalt ganz ergebenst ein
 Leipzig, den 21. März 1853.

der Rector Prof. **Stallbaum.**

Heute Fortsetzung der
Cigarren-Auction,
 Reichstraße Nr. 37.
 Adv. **Sombold-Sturz, Notar.**

So eben ist erschienen:
Katalog Nr. 2 (ca. 3000 Nummern stark) **antiquarischer Bücher und Kunstfachen** von **Friedr. Voigt** in Leipzig, **Neumarkt Nr. 24.**
 Preis 2 1/2 \mathcal{R} , welche jedoch bei Bestellungen von mindestens 1 \mathcal{R} zurückerstattet werden.

Kindergarten, Tauchaer Straße Nr. 20.

Die Spiel- und Beschäftigungstunden für Kinder von 3 bis 6 Jahren sind in dem mit dem 1. April beginnenden Sommerhalbjahre Morgens von 9—12, Nachmittags, **Mittwochs** u. **Sonntags** ausgenommen, v. 2—5 Uhr. **Henriette Dahlenkamp.**

Clavier-Unterricht

wird von einem jungen gebildeten Mädchen gründlich und leicht faßlich à Stunde 5 Ngr. ertheilt. Näheres **Frankf. Straße 16, 1. Et.**

AUCTION

in Nr. 16 Thomaskirchhof, Mittwoch den 23. März u. f. Tage früh von 9 Uhr an. Enthaltend Mahagoni- und andere Möbels, Geräthschaften aller Art, sehr gute Betten und einen großen Geschäftsschrank mit Glashüren.

Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grund-Capital: 3,000,000 Gulden Conv.: Münze,
 übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr und Blitzschlag** auf alle Waaren, Möbels, Kleider, Wäsche u., Maschinen, Fabrik- und Ackergeräthschaften, Getreide, Heu, Stroh, Vieh, sowohl in Städten als auch auf dem Lande unter jeder Art von **Bedachung zu billigen aber festen Prämien.**
 Die Versicherungen werden im **Bierzehnthalerfusse** abgeschlossen und die Prämien, so wie zu vergütende Brand-schäden in gleicher Valuta gezahlt.
 Statuten und Antragblätter, so wie jede zu wünschende Auskunft ertheilt

die **Haupt-Agentenschaft für Sachsen.**
 Carl Golditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Dampfschiff-Fahrt zwischen Wismar und Copenhagen.

Durch Vereinbarung mit der mecklenburgischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist das kupferfeste und kupferbodene Dampfschiff „Obotrit“ von 125 Pferdekraft zur Großherzoglichen Verwaltung übergegangen und fährt das nunmehr **Großherzogliche Post-Dampfschiff „Obotrit“**

Capit. J. J. Seth,

zwischen **Wismar und Copenhagen,**

von **Wismar** an jedem **Sonntage** und **Donnerstage** Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft der Bahnzüge von Hamburg, Magdeburg und Berlin,

von **Copenhagen** an jedem **Dienstage** und **Freitage** Nachmittags 2 Uhr, zuerst von **Wismar** — bei offenem Wasser — am **Donnerstag** den 31. d. M. (März), Nachmittags 4 Uhr.

Das Schiff wird in **Wismar** von der unterzeichneten Direction, in **Copenhagen** von der Königl. Dänischen Post-Verwaltung expedirt.

An Passagegeld haben zu zahlen: Personen zu den ersten Cajüten . . . à Pr. Ort. 6 Thlr. — Sgr. 4 " 15 " Personen zu den zweiten Cajüten . . . " 2 " 7 1/2 " Personen auf Deck . . . " " " "

Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte; Erwachsene, für Familien aus demselben Hause, wird ein Rabatt, bei zwei Personen von 1/4, bei mehreren Personen von 1/2 bewilligt. Erwachsene Personen haben 100 Pfund Reisegepäck und Kinder 50 Pfund frei; für Uebergewicht sind 3/4 Thlr. Pr. Ort. pro 100 Pfund zu entrichten.

Fracht für einen vierräderigen Wagen	15 Thlr. — Sgr.	Pr. Ort.
Fracht für einen zweiräderigen Wagen	9 " — " "	
Fracht für ein Pferd	12 " — " "	
Fracht für einen Hund	— " 20 " "	

Die mit dem letzten Eisenbahnzuge in **Wismar** anlangenden Passagiere können die Billets auf dem Bahnhofe lösen und sofort auf das Schiff übergehen; ein begehrtres Wiffren der Pässe wird von der unterzeichneten Direction veranlaßt. Bei Benutzung des von **Hamburg** Morgens 9 Uhr abgehenden Bahnzuges wird der lästige Aufenthalt auf dem Hagenower Bahnhofe vermieden.

Für die Frachtgüter normirt ein billiger Tarif. Die Beförderung und Abfertigung derselben ist auf's Aeufferste erleichtert. Von den transstirenden Gütern ist beim Durchgang durch **Mecklenburg** einzig der höchst unbedeutende Transitozoll und namentlich in **Wismar** überall keine Localabgabe zu entrichten.

Wismar, den 12. März 1853.

Die Direction der Großherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

Ergebenste Anzeige.

Die Bade-Anstalt in der Centralhalle ist nun in soweit vollendet, daß heute **Dienstag** den 22. März 1853

die **Bannenbäder,**
 das **Dampfbad** und
 das **Schwimmbassin**

der öffentlichen Benutzung übergeben werden können; indem ich auf die in der Anstalt ausgelegten Regulativs, Preiscurante und Instructionen der Schwimm- und Bademeister aufmerksam zu machen mir erlaube, empfehle diese neue Anstalt mit der Versicherung billiger und prompter Bedienung einer wohlwollenden Berücksichtigung.

W. A. Lurgenstein.

Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage als Uhrmacher etablirt habe. Prompte und solide Bedienung im Verkauf als auch bei Reparaturen versprechend, empfiehlt sich hochachtungsvoll

A. Kalb, Uhrmacher, Gaisstraße Nr. 16.

Möbeldamaste

in baumwollener, halb- und ganzwollener Waare nebst dazu passenden Tisch-, Piano- forte- und Commoden-Decken in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Die neuen Zinsbogen zu den Sächs. 4% Staatsschuldscheinen von 1847 besorgt
F. W. Steinmüller.

Ich mache das Anerbieten, einem Jeden ohne alle Vorkenntnisse für den Preis von 10 fl in 14 Tagen die Liqueur- und Branntwein- Destillation, so wie andere nützliche Kenntnisse praktisch zu lehren. Adressen können abgegeben werden im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54, bei Herrn Winterling, unter Schiffe J. P.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schnell und gut ausgeführt. Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen 6, 3 Tr.

Thüren, Fenster und Möbel werden weiß und in allen Holzfarben sauber und billig gestrichen und lackirt Petersstraße, 3 Rosen. **C. R. Dietrich.**



Mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhutfabrik von **C. H. Hennigke sen.**, Reichsstrasse Nr. 48 und Rosenthalgasse Nr. 3.



Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichs-Platz, in Kisten und einzelnen Flaschen echt bei **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Das echte, rühmlichst bekannte **Kummerfeld'sche Waschwasser** ist wieder eingetroffen und in $\frac{1}{2}$ Flaschen à 20 fl zu haben bei **Theodor Pfitzmann**, Centralhalle.

Kaukasisches Insektenpulver und dergl. Tinktur bei **Brückner Lampe & Co.** Gänzlicher Ausverkauf.

Tafelzug, Linon, weiß und bunt, glatt und façonnirt, Spitzengrund, Mull und Tarlatan, weißen engl. Cambric, glatt und gemustert, Lynity und Haircord, Gardinen, Mouffelin in weiß, glatt, gestreift und bunt, Vorhangs-Fransen und Bordüren, Piqué, weiß, in geraucht und glatt, Schweizer Gardinen, weiß und bunt gestickt, dergl. in gewickt, à Stück 40 Ellen. **Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45.

Wiener Glacé-Handschuhe empfing und empfiehlt **August Markert**, Hainstrasse 27.

Mouffeline oder gemustertes Fensterglas in allen Dessins und Scheiben-Größen, vorzüglich für Parterre-Fenster, empfiehlt **Robert Syrtzschöck**, Ritterstr. Nr. 37.



Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.



Beste New-Yorker patent. Glanz-Gummi-Schuhe für Damen, Herren und Kinder empfehlen in vorzüglich guter Qualität **Gebr. Tecklenburg** am Markt Nr. 15.

Für Herren

empfehlen **Uhrketten, Gummi- und seidene Uhrschnuren, Gummiträger, Kopf- u. Kleiderbürsten, Rockhalter, Taschenkämme, Stöcke** zu bekannten billigen Preisen **F. A. Foyda**, Reichstraße Nr. 52.

Maurer- und Düngegyps bester Qualität

sind, ersterer à 12 fl und letzterer à 9 fl pr. Zoll-Centner, stets in beliebigen Quantitäten zu haben am Steinkohlen-Magazin des Erzgeb. Actien-Vereins auf dem Sächsisch-Bairischen Staats-Bahnhofs in Leipzig.

Gesundheits - Einlege - Sohlen,

in Schuhe und Stiefeln zu legen, für Damen, Herren und Kinder, wodurch jede Nässe und Feuchtigkeit von den Füßen abgehalten und Erkältung vorgebeugt wird, empfehlen in ausgezeichnet feiner und schöner Waare **Gebr. Tecklenburg.**

Das Spiegellager

Johannisgasse Nr. 36 empfiehlt sich in allen Gattungen zu billigsten Preisen. **F. A. Berger.**

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Eiderdaunen u. Matratzen, so wie **Wäsche** jeder Art empfiehlt in großer Auswahl zu dem billigsten Preisen **Sophie verw. Leideritz**, Grimma'sche Str. Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe u. 3. Etage.

Im Herrenkleidermagazin v. G. Leyssath soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Zwinen, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken sehr billig verkauft werden. Neumarkt 36.

Feinste Polstermöbels,

mit Baldwoll- und Kosshaarpolster, nach neuestem Wiener Geschmack gearbeitet, empfiehlt **C. Schmann**, Tapezierer, im Möbel-Magazin Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof. Jede Bestellung in Aufpolsterung und Stubenarbeiten wird schnell und billigst auch außer dem Hause ausgeführt.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon, von den feinsten bis zu 2 Thlr. das Stück, auch eine schöne Sorte zu 1 Thlr. 10 Ngr., empfiehlt **W. L. Köberling's Outlager** unterm Rathhaus.

Glockenzüge von Manilla-Hanf,

so wie die feineren Sorten nach neuestem französischen Geschmack, empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Baierische Biergläser,

mit und ohne Zinnbeschlag, empfiehlt in großer Auswahl billigst **Robert Syrtzschöck**, Ritterstr. Nr. 37.

50 Ctr. gute harte Waschseife,

à Stein 1 fl 5 fl , empfiehlt **A. Leonhardt**, Petersstr. 23. Mehrere sehr gut rentirende Stadthäuser, darunter ein kleines Haus in Meßlage, so wie einige freundliche Landhäuser mit Gärten, in Leipzigs nächster Umgebung, sind zu verkaufen durch **Notar Glöckner**, Reichstraße Nr. 45.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung.

Neue und gebrauchte Flügel und Fortepianos sind unter vortheilhaftesten Bedingungen billig zu verkaufen oder auch zu vermietten bei **Sayne**, Petersstraße Nr. 13.

Ein gutgehaltenes flügelartiges Pianoforte ist zu verkaufen in der Hainstraße im goldenen Anker, 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind einige Jahrgänge: **Leipziger Lese-früchte** von 1837 bis mit 1841, und **Osterländische Blätter** von 1833 bis mit 1841, roh; ingleichen ein gutgehaltener **Muff**. Näheres Schützenstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig die Jahrgänge der **Allgemeinen Moden-Zeitung** mit Doppelkupfern von 1842 bis mit 1852. Näheres Nicolaisstraße Nr. 42 im Gewölbe.

Neu
lackirte
u. a. m.
Veränd
werden
Zu
Möbeln
Zu
Bettstel
Zu
neues
hof, Ko
u
2 sebr
Divan
tische
schrän
vante
Eine
und m
werden
Zu
holz
Zu
Bureau
Divan
Tabou
2 große
kasten,
Zu
Johan
Zu
dene
Zu
baum,
1 Bett
Zu
uhren,
und
Nr. 4
ist bill
Ein
Verkau
Ein
Hand
Erdma
Mel
einhä
Zu
Divan
Zu
Nr. 1
Um
und ei
Brühl
werden
Zu
Nicol
Ein
besten
fen be

Möbelverkauf.

Neue und alte Möbel in Mahagoni und Kirschbaum, lackirte Tische, Betten, Commoden, Waschtische, Stühle, Spiegel u. a. m., auch eine Partie Zeichnungen für Bauhandwerker sollen Veränderungen halber gegen baare Zahlung sofort billigt verkauft werden Erdmannstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Umzugs halber alte, noch brauchbare Möbel, als Tische, Stühle, Sopha, Secretair ic. Hainstr. 14, 3. Et.

Zu verkaufen ist eine außergewöhnlich große hellpolirte Bettstelle. Petersstraße Nr. 23 beim Hausmann zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig Wegzugs halber ein fast noch ganz neues Meublement nebst Küchengeräthschaften am bairischen Bahnhof, Kohlenstraße, letztes Haus Nr. 77, 2 Treppen links.

Umzug halber sind noch billig zu verkaufen: 2 sehr schöne Secretaire (Kirschbaum), so wie zwei gute Divans, 1/2 Duzend Polsterstühle, polirt, einige Waschtische, ein runder Tisch, ein Wäschrant, ein Kleiderschrank, eine Commode mit Glasschrank, eine Servante (Mahagoni) u. m. a.

Reichstraße Nr. 22 parterre.

Eine Wäschrulle, eine Stuhuh mit Goldrahmen, ein Secretair und mehrere Küchengeräthschaften sollen Umzugs halber verkauft werden Moritzstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein schöner Divan von Kirschbaumholz Glockenplatz Nr. 6 parterre rechtes.

Zu verkaufen sind Mahagoni- und helle Möbel: Secretair, Bureau, 1 Kleider- und 1 Wäsch-Schiffonnière, 2 Bücherschränke, Divans, Rohr- und Polsterstühle, runde und andere Tische, Spiegel, Tabourets, polirte Bettstellen, 2 Kopfkissenmatrizen, 1 Commode, 2 große Kleider- und 1 Wäschrant, 1 Speiseschrank mit 9 Schubkästen, 2 kleine Kleiderschränke, 11 Stück ovale Schnapsfäßen, Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen sind ein altes Sopha und eine Schraubenpresse Johannisgasse Nr. 6, 2 Treppen hoch links (lithograph. Anstalt).

Zu verkaufen sind 1 Bureau, Sopha, Tischcommode, verschiedene Tische und Spiegel ic. in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72, im H.

Zu verkaufen sind Fortzugs halber 1 runder Tisch von Kirschbaum, fast neu, 1 Sopha, 1/2 Duz. Rohrstühle, 2 kleine Commoden, 1 Bettstelle, 1 Stickerhämchen u. dgl. m. Hainstraße Nr. 25, 3 Tr.

Zu verkaufen sind noch ganz billig mehrere getragene Taschenuhren, gut gehend, so wie auch mehrere goldene Ringe, Nadeln und Ketten. Näheres im Carlsfelder Uhrenlager, Petersstraße Nr. 40, im 2. Hofe 1 Treppe.

Ein gebrauchter Divan

ist billig zu kaufen Neukirchhof Nr. 40, 2 Treppen.

Ein Sopha, der Uebergang fast neu, steht für 4 2/3 Thlr. zum Verkauf Zeißer Straße, Stadt Altenburg beim Tapezierer.

Eine noch gutgehaltene Tischcommode und eine Hobelbank nebst Handwerkszeug und vier Stück Schraubböcke stehen zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Mehrere Stück Betten, 2 Gebett Betten und ein Kleiderschrank, einhäutig, sind zu verkaufen blaue Mütze Nr. 13 parterre.

Zu verkaufen sind einige Stück gute Federbetten und ein Divan Ritterstraße Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen: 2 Waaren-Regale, 2 Musterkasten Brühl Nr. 19, 1. Etage.

Umzugs halber sind zwei große Trumeaux-Spiegel, ein Buffet und eine engl. Speiservice, zu 18—24 Personen, zu verkaufen Brühl Nr. 75, 2 Treppen.

Ein Barren und ein Reck

werden billig verkauft Neukirchhof Nr. 37, parterre.

Zu verkaufen ist eine vollständige Communalgarden-Armatur Nicolaisstraße, blauer Hecht 1. Etage.

Eine leichte Halbhaube, ein- und zweispännig, mit Rückig, im besten Zustande und von gefälliger Bauart, steht billig zu verkaufen beim Stellmachermeister Lange, Windmühlenstraße Nr. 48.

Ein Kinderwagen, Wiege, Kinderstuhl und mehrere Möbel sind zu verkaufen in Neuschönefeld, Georgenstraße Nr. 72, 1 Treppe.

Eine im besten Zustande befindliche, sehr noble einspännige Equipage, bestehend in einem leichten Victoria-Wagen mit Glasfenstern und einem sehr guten, festen Pferde nebst Geschirr, ist billig zu verkaufen und das Nähere bei Herrn Schmiedemeister Quzi (Wagen-Kemise) zu erfahren.

Fester Preis 40 Louisd'ors.

Zu verkaufen sind ein großblät. Epheu, passend zu einer Laube, u. ein gutgehaltener Mahagonisecretair, Erdmannstr. 15, 3 Tr. rechtes.

Des kgl. Preuß.

Doctor

Kräuter-



Preis-Physikus

Koch's

Bonbons

wirken lösend u. mildernd gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, Katarrh ic. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuenenden Eigenschaften sehr vorthellhaft von den so oft angepriesenen sogenannten Caramellen, Ottonen, Pâte pectorale ic., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in länglichen Schachteln à 10 Ngr. und 5 Ngr. in allen Städten Deutschlands verkauft; für Leipzig befindet sich das alleinige Depot bei Heinrich Ortell, Thomasgäßchen.

Von Pâte pectorale

des Hof-Apotheker Lamprecht im Bamberg, die wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften und wirklichen Vorzüge vor andern dergl. französischen und deutschen sich überall hin ausbreiten und viel gesucht werden, sind in Schachteln zu 6 und 8 Ngr zu haben in der einzigen Niederlage für Leipzig bei Gebrüder Tecklenburg.

Zur geneigten Berücksichtigung empfehle ich mein starkes Lager

Bremer & Hamburger Cigarren in ganz abgelagerter Waare zu den billigsten Preisen. Carl Flemming im Brühl.

Doppelte und einfache Branntweine, Num 2c. 2c. empfehle ich im Ganzen und Einzelnen stets zu den billigsten Preisen Carl Flemming im Brühl.

Culmbacher Bier,

leichter als das gewöhnliche, aber eben so schön und schmackhaft, sind zu verkaufen beauftragt und erlassen den Eimer hier mit 4 Ngr 11 Ngr excl. Faß. Grumbt & Co., Brühl Nr. 17.

Zum Auktionspreis

echten französischen Rothwein, Rhein-, Mosel- und österreichischen Wein empfiehlt (30 Pro-C. unter dem Einkaufspreis) Moritz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

Mess. Apfelsinen und Citronen

in schönen Früchten, Rosmarin-Aepfel, Ital. Maronen, russ. Zuckererbsen, Frankf. Würstchen, Brunellen, Katharinen- und böhm. Pflaumen, Sicil. Nüsse, Moreheln u. dgl. m. empfiehlt möglichst billig C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Die 97. Sendung Ostender Austern,

Dgd. 5 Ngr., erhielt der Austern- und Weinkeller von A. Haupt unterm Königshaus.

Schmelzbutter in Kübeln,

so wie ausgestochen empfiehlt **C. W. Müller**, Petersstraße 7.

Von großen **Whitstabler**, **Natives**- und **Colchester-Mustern**, ger. **Rheinlachs**, **Damburger Rindszungen**, do. **Rauchfleisch**, **Sardines à l'hulle** erhielt neue Zusendung
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Whitstabler u. Natives-Mustern,
frische Steinbutt,
frischen See-Dorsch,
fetten geräuch. Rheinlachs

erhielt neue Zusendung und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Preßhese in guter und frischer Qualität empfiehlt
Gustav Juckuff,
Hainstraße, Tuchhalle.

Gekauft werden Lederabfälle, neue und alte Stiefeln, Schuhe, Pelz und Filz, wenn es ganz trocken und rein ist, der **Str. 10**, 1 & 1 A, **Kosplatz**, goldne Bregel in der Niederlage.

Zu kaufen gesucht wird ein vollständiger und im besten Zustand befindlicher **Daguerreotyp-Apparat**, neu oder schon gebraucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter **H. & N. 1010** poste restante **Grimma** einzusenden.

Gesucht wird eine **Bettcommode**. Adressen sind in der **Buchhändlerbörse** abzugeben.

Ein gebrauchter, noch im guten Stande sich befindender kleiner **blecherner Kochofen** wird zu kaufen gesucht **Brühl 75**, 2 Treppen.

3000 oder 6000 Thlr., ingleichen **450 Thlr.**, **400 Thlr.** und **300 Thlr.** werden gegen **gute Hypotheken** auf hiesige Grundstücke durch mich zu erborgen gesucht.
Adv. Nob. Zenker, **Grimm. Straße Nr. 5.**

Zur ersten und alleinigen **Hypothek** auf ein Haus, welches **46 St.-E.** hat und mit **500 ₰** zur **Brandcasse** geschätzt ist, werden **250 ₰** zu erleihen gesucht. Anerbietungen erbittet man sich unter **B. L.** in der **Expedition d. Bl.**

Selbvorwürfe sind auf sichere **Documente** zu ermitteln durch **Bamberg**, **Colonnadenstraße Nr. 15**, in **Reichel's Garten**.

Auszuleihen sind **500 bis 700 ₰** auf **Landgrundstücke**. Zu erfragen **Dresdener Straße Nr. 58** parterre bei **Knoche**.

Für ein **xylographisches Geschäft** in **Berlin** wird ein tüchtiger **Gehülfe** gesucht.
Näheres große **Fleischergasse**, **Stadt Frankfurt 4.** Etage.

In einer **Provinzialstadt** findet in einer **Buchdruckerei** ein tüchtiger **Buchdruckergehülfe**, der gleichzeitig **Kenntniß** von der **Steindruckerei** besitzt, vom **17. April d. J.** an dauernde **Beschäftigung**. Das Nähere erfährt man in der **Papierhandlung** des Herrn **Ferdinand Flus** in **Leipzig**, und werden **schriftliche Bewerbungen** darum baldigst auch durch **benannte Handlung** erbeten.

Ein junger **Dekonom**, welcher sich bisher **sittlich wohl** verhalten und dies **nachweist**, kann als **Volontair** einen **Platz** in der **Nähe** finden. Wo? sagt Herr **Kaufm. Fiedler**, **Grimma'sche Straße**.

Ein **kräftiger Bursche** wird gesucht von
Friedrich Hartmann, **Nicolaisstraße Nr. 54.**

Gesucht wird ein an **Ordnung** gewöhnter **kräftiger Laufbursche** vom **Land**, welcher zum **1. April** antreten kann. Näheres **Georgenstraße Nr. 9** parterre.

Einen **Burschen**, der **Lust** hat **Schuhmacher** zu werden, sucht
S. W. Lenz, **Neumarkt Nr. 39.**

Gesucht wird zu **Ostern** in ein **Barbiergeschäft** ein **Lehrling**. Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 15**, 3 Treppen rechts.

Einen **Lehrburschen** sucht
Ludwig, **Schuhmachermstr.**, **Serberstraße Nr. 7.**

Gesucht wird zum **sofortigen Antritt** ein **Bursche**, welcher schon in einer **Wirthschaft** gewesen ist, **Petersstraße Nr. 22.**

In einer **hiesigen Droguen- und Farbenhandlung** wird zu bevorstehende **Ostern** ein **Sohn** rechtlicher **Ältern** als **Lehrling** gesucht. **Selbstgeschriebene Offerten** sind **niederzulegen** unter **L. G. 100** poste restante **Leipzig franco.**

Gesucht wird ein **Laufbursche** von **Julius Lange**, **Buchbinder**, **Kupfergäßchen**, **Dresdner Hof.**

Junge Mädchen, welche das **Schneidern** gründlich erlernen wollen, können sich melden **Querstraße Nr. 28**, 2. Etage.

Junge Mädchen, welche das **Puzmachen** gründlich und unentgeltlich erlernen wollen, werden **angenommen** **Schuhmachergäßchen Nr. 7** im **Gewölbe.**

Gesucht werden **junge Mädchen**, welche das **Schneidern** erlernen wollen, den **Tag** über oder **stundenweise**, **Neumarkt 29**, 3 Treppen.

Einige Demoiselles, tüchtig im **Hutfache**, suche ich noch zu **engagiren**. Auch **finden Lernende** bei mir **unentgeltliche Ausbildung.**

Johanna Friedrich,
große **Fleischergasse Nr. 17**, der **Tuchhalle vis à vis.**

Gesucht werden **junge Mädchen**, die im **Schirmnähen** geübt sind, in der **Schirmfabrik** von
J. C. Ludwig, **Bühnengewölbe Nr. 38.**

Eine in **Hauben** und **Hüten** geübte **Demoiselle** wird zum **sofortigen Antritt** nach **auswärts** gesucht.

Das **Nähere** ist zu erfragen bei **M. Hildebrand**, **Petersstraße Nr. 15**, 3 Treppen.

Gesucht wird zum **1. April** ein **reinliches, gewandtes Mädchen** in die **Küche**.

Näheres große **Fleischergasse Nr. 5** parterre.

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen**, das mit **Kindern** umzugehen weiß und im **Nähen** erfahren ist.
Zu erfragen **Burgstraße Nr. 23.**

Gesucht wird zum **1. April** ein **ehrliches, arbeitsames Dienstmädchen** **Petersstraßen- und Marktdecke Nr. 16**, im **Keller.**

Gesucht wird zum **1. April** ein **Mädchen**, welches sich jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht, so wie mit einem **kleinen Kinde** liebevoll umzugehen versteht und darüber **Atteste** beibringen kann, **innere Dresdner Straße Nr. 63**, 1. Etage.

Gesucht wird zum **1. April** ein **Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** und für **Kinder** **Brühl Nr. 8**, 4 Treppen.

Gesucht wird zum **1. April** ein **ordentliches Mädchen**, welches **kochen** kann und mit **guten Zeugnissen** versehen ist. Das **Nähere** **neue Straße Nr. 15** parterre.

Gesucht wird ein **Mädchen**, in der **Küche** erfahren und zu jeder **Arbeit** **unverdroffen**, zum **1. April**. Zu erfragen im **Gasthof** zur **grünen Linde**, **Zeiger Straße Nr. 16.**

Gesucht wird zum **1. April** ein **kräftiges, gewandtes, streng Ordnung liebendes Mädchen** zur **häuslichen Arbeit** **Zeiger Straße 26.**

Zum **1. April** wird ein **reinliches und ordentliches Mädchen** für **Alles**, **Rosenthalgasse Nr. 9**, 3 Treppen hoch, zu **miethen** gesucht. **Dienstbuch** ist hierbei **unbedingt** nöthig.

A V I S.

Für einen **jungen Menschen**, der **Stuben- und Decorations-Maler** werden will, wird ein **tüchtiger Lehrherr** gesucht. **Offerten** erbittet man **Theaterplatz Nr. 7** parterre unter **H. R.**

Ein **gelernter Strumpfwirker**, welcher **5 Jahre** als **Packer** und **Appreteur** gearbeitet hat, sucht **Posten**.
Näheres im **weißen Adler Nr. 12** parterre.

Ein **junger Mann**, der **9 Jahre** bei der **reitenden Artillerie** **gestanden** hat und **gute Zeugnisse** vorlegen kann, sucht **irgend einen Posten** als **Kutscher**, **Markthelfer** u. s. w., und bittet **Näheres** zu erfragen **Brühl Nr. 35**, in der **Schankwirthschaft** von **Koch**.

Zwei sehr **gewandte**, **bestens empfohlene Commis** für **Material-Geschäfte**, zum **sofortigen Antritt**, kann **kostenfrei** nachweisen
Aug. Panzer, **Reichel's Garten.**

Ein **junger Mensch** mit den **besten Empfehlungen** sucht als **Laufbursche** oder **sonst einen Dienst**. **Gefällige Adressen** wolle man **niederlegen** **Universitätsstraße Nr. 16**, 1 Treppe.

Hierzu eine **Beilage.**

Bekanntmachung und Aufforderung.

Nach erstatteter Anzeige sind alhier am 10. d. Mon.

1) ein noch neuer Sommerüberzieher von braunem Buckskin mit Camelotzfutter, und am 12. d. Mon.

2) ein wattirter Ueberrock von hellbraunem Tuche mit schwarz und weiß carrittem wollenen Zeuge gefüttert, und

3) ein schon abgetragener einreihiger Rock von braunem Cassinet gestohlen worden, und es befindet sich wegen Verdachts, diese Diebstähle verübt zu haben, der nachstehend sub \odot signalisirte Mensch bei uns in Untersuchung und Haft.

Wir fordern daher Jeden, der im Stande sein sollte, in Beziehung auf diese Diebstähle und deren Urheber überhaupt, oder über das Verbleiben der gestohlenen Sachen insbesondere, irgend eine Mittheilung zu machen, hierdurch auf, diese so schnell, als möglich, uns zukommen zu lassen, und warnen zugleich vor Verheimlichung jener Sachen.

Leipzig, den 18. März 1853.

Das Vereinigte Criminal-Amt der Stadt Leipzig.

Rothe.

Riesche.

\odot
Der Angeschuldigte, ein ehemaliger Handlungscommis, ist 28 Jahre alt, über mittler, schlanker Statur, hat hellbraunes Haar, volles rundes Gesicht, trägt einen hellbraunen Ueberrock und erscheint anständig in seinem Aeußern.

G e s u c h t

wird von einem soliden Manne, der viele Jahre als Reisender und zu schriftlichen Arbeiten in einer Buchhandlung angestellt war, eine ähnliche Stellung. Gütige Offerten bittet man unter Chiffre C. S. poste restante Leipzig gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher als Kaufmann schon $1\frac{1}{4}$ Jahr in einem Materialgeschäft gelernt hat und an seinem Betragen nichts auszusetzen ist, sucht bald ein anderweites Unterkommen. Zu erfragen bei **J. Beyer** in Zwenkau.

Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht eine Stelle als Schreiber. Adressen bittet man beim Herrn Nadler Schulze am Mauricianum abzugeben.

Eine Person, welche gut kochen kann, sucht bevorstehende Messe einen Posten in einer Restauration. Zu erfragen Weststraße Nr. 1658, im Hofe 1 Treppe.

Eine Frau sucht einen Posten in der Küche oder zu aller Arbeit für diese Messe. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 13, vier Treppen bei Martin.

Eine bestens empfohlene Frau vom Lande, die gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle als Kindermuhme. Näheres Kreuzstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat und in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst, sei es als Jungemagd oder für Alles. Näheres Kupfergasse Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Jungfer hier oder auswärts. Das Nähere Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Ein ehrliches und braves Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten sehr erfahren ist, sucht Verhältnisse halber wieder bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Köchin oder für Alles Zeiger Straße Nr. 9, Stadt Altenburg, 1 Tr. links.

Ein Mädchen von gefekten Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Poststraße 18, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen, das sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis zum 1. April einen Dienst Moritzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Kochen ganz gut erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. April ein anständiges Unterkommen. Näheres Blumengasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen von außerhalb, nicht zu jung, welches aber schon längere Zeit hier gedient hat, sucht einen Dienst als Kindermuhme oder Köchin, auch in einer Wirthschaft allein. Zu erfragen Stadt Riesa, Schützenstraße Nr. 26 parterre.

Eine sehr gut empfohlene Köchin, die in guten Familien diente, sucht 1. April Dienst. Gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof part.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, im Kochen und andern häuslichen und weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. oder 15. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das in häuslicher Arbeit erfahren und auch der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. April wieder bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Man bittet Adressen Dresdner Straße Nr. 26 beim Hausmann niederzulegen.

Ein junges, sehr gewandtes u nettes Mädchen, das in einem Bäckerladen u. in andern soliden Geschäften als Verkäuferin conditionirte, sucht Stelle. Nachweis kostenfrei. **J. Knöfel**, gr. Windmühlenstrasse 1 B.

Ein Mädchen von gefekten Jahren, das im Kochen erfahren ist und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen ruhigen Dienst zum 1. April. Zu erfragen Neulirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. April einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe, im Gang hinter.

Ein solides und gewandtes Mädchen, welches schon in Gasthäusern gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht zum 1. April oder Mai ein Unterkommen als Köchin oder Stubenmädchen. Näheres Königsplatz, blaues Hof, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, das der Küche vorstehen und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. April ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein reinliches, ordentliches, in Küche und Haus wohlverfahrendes und gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst zum 1. April. Näheres Gerberstraße Nr. 26, rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen von gefekten Jahren sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin und für Hausarbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein sehr gewandtes, gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst. Näheres Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein freundliches Mädchen von auswärts sucht Stelle als Ladenmädchen, Stubenmädchen. Reichel's Garten, Petersbr. 7, 1 Tr.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, das etwas kochen kann, sucht Dienst. Näheres Reichel's Garten Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches hier schon gedient hat, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles; Antritt zum 1. April. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 43, im Hofe links 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird von einem Kaufmann von nächster Johannis oder Michaelis an ein freundliches Familien-Logis in einer der hiesigen Vorstädte und wo möglich mit Gärtchen im Preise von 100—120 Thlr. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre B. Z. H 72 niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Eine einzelne Dame vom Stande sucht bei einer achtbaren Familie eine oder zwei Stuben nebst Schlafzimmer, wo möglich in der inneren Grimma'schen Vorstadt, aber ohne Möbels, zu Johannis zu miethen. Offerten bittet man abzugeben in der Buchhandlung von E. F. Schmidt.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis mit 2 Stuben und dazu gehörigen Schlafcabinets und sonstigem Zubehör, Frankfurter Straße oder deren Nähe. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Zu miethen gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie von Johannis oder Michaelis ab ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör, am liebsten in der Dresdener Vorstadt. Adressen unter H. W. übernimmt die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 30—40 fl , Hainstraße, Fleischerstraße oder deren Nähe. Adressen bittet man gef. abzugeben Fleischerstraße, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 17.

Keller gesucht.

Ein guter geräumiger Keller wird in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhofes zu miethen gesucht. Näheres in der Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofes bei Knauth.

Gesucht wird ein Meslogis, nicht über zwei Treppen hoch, in der Nähe der Tuchhalle.

Adressen bittet man unter der Chiffre F. B. auf dem Café national niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein billiges Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche u., parterre oder 1 Treppe, von kinderlosen, stillen, Miethe pünctlich zahlenden Leuten. Offerten sind sub L. W. im goldenen Hahn, Hainstraße, abzugeben.

Gesucht wird ein Logis für eine einzelne Dame, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes, in einem soliden Hause. Offerten sind unter E. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich eine möblierte Stube mit Kammer. Adr. mit Preisangabe bittet man abzugeben Quersstraße Nr. 31, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April von zwei ledigen Herren eine möblierte Stube nebst Kammer in der innern Dresdner Vorstadt. Adressen nebst Preisangabe bittet man bei Herrn J. S. Pöhler, Klosterstraße, abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April von kinderlosen Leuten ein kleines Logis im Preise von 30—40 Thlr . Adressen unter H. M. übernimmt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einer Dame eine Stube nebst Kammer ohne Möbels zum 1. April.

Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Johannisgasse Nr. 41, im Victualiengekölbe.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und den entsprechenden Räumlichkeiten in der Nähe der Gerberstraße wird für Michaelis a. c. zu miethen gesucht.

Adressen unter B. Z. bittet man im Thüringer Hof auf der Burgstraße abzugeben.

Ein Student sucht eine freundliche, gut möblierte Stube sofort zu miethen. Adressen bei Herrn Theod. Rösch abzugeben, Rosenstraße Nr. 9.

Ein Stübchen zu 16 bis 20 Thlr . wird für ein solides Mädchen zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen erbittet man sich drei Rosen, im Vorderhause 2te Etage.

Ein Local, wo jetzt Schankwirthschaft betrieben wird, ist von Michaelis an anderweit zu verpachten. Näheres Preussergäßchen Nr. 13/27, 3 Treppen.

Meslocal-Vermiethung.

Vorn heraus in der 1. Etage, Hainstraße Nr. 25 im Lederhof ist ein kleines Local auf die Dauer der Messen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist ein, ganzes Haus (6 Stuben u. a. Piesen) mit Garten in Lindenau.

Zu erfahren auf dem Gute Nr. 113 daselbst.

Nr. 8 alte Burg

ist ein Parterre-Logis zu vermieten, in welchem bis Michaelis Schankwirthschaft betrieben wird; ist auch zu andern Geschäften passend.

Zu vermieten ist eine Niederlage nebst Hofraum neue Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort noch ein kleines Familienlogis im Preise von 34 Thlr . an stille und pünctlich zahlende Leute Flossplatz Nr. 19.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, 2 Treppen hoch im Hofe. Das Nähere ist zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist im blauen Hechte in der Nicolaistraße die 3. Etage von Michaelis d. J. ab. Näheres das. in der 1. Et.

Eine freundliche 3te Etage im Brühl, beste Meslage, bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, ist von Johannis a. c. an zu vermieten. Nähere Auskunft im Geschäft von Carl Goldis jun., Petersstraße Nr. 8.

Zwei heizbare Stuben mit Schlafkammer, separatem Eingang und Hausküche, freundlicher Aussicht, sind zu vermieten Flossthor Nr. 14, Hrn. Dr. Kleinert's Haus. Auch ist daselbst noch ein guter Windofen nebst 20 Stk. Ofenrohren sogleich zu verkaufen.

Zu vermieten ist ein Parterre mit Niederlage, wo zeither ein Grüßgeschäft betrieben worden ist, jetzt oder Johannis, hohe Str. 4.

Neumarkt Nr. 13, 1. Etage,

ist Verhältnisse halber noch zum 1. April ein fein möbliertes Zimmer nebst Alkoven meßfrei zu vermieten.

Das Nähere daselbst.

Ein nettes Stübchen mit Möbels und Bett, 1 Treppe hoch, mit separatem Eingang, ist sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 10 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer, mit oder ohne Bett, Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Eine große freundliche, gut möblierte Stube mit großer heller Schlafstube ist billig zu vermieten Moritzstraße Nr. 7, 1. Et.

Eine freundliche Schlafstube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen.

Eine Stube mit Stubenkammer ist eingetretener Verhältnisse wegen noch diese Ostermesse zu vermieten Nicolaistr. 26, 3 Tr. vorn.

Zum 1. April ist an Herren ein freundliches möbliertes Zimmer mit Schlafgemach zu vermieten (meßfrei) Burgstraße 27, 3. Et.

Ein Garçonlogis ist sofort zu vermieten, gut ausmöblirt, nebst Schlafcabinet in der 3. Etage vorn heraus Brühl Nr. 32.

Eine große Stube 2. Etage ist für die Ostermesse zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann in Koch's Hof.

Ein freundliches gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten Zeißer Straße Nr. 7, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstube Holzgasse Nr. 16, in der Schmiede 1 Treppe.

Letzte Woche!

Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 Uhr für Damen. Entrée à Person 2 1/2 fl .

Heute große Stunde. Reichpenning.

Täglich Mariabrunnen, frisches Gebäck.

Hôtel de Saxe.

Jeden Abend eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Das schönste bayerische Bier, à Töpfchen 15 fl , Döllniger Gose 2 1/2 fl . Um gütigen Besuch bittet W. Roßiger.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet W. Quasdorf, Hall. Straße 15.

Heute Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet Leon. Paul im Rosenkranz.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit **C. A. Mey.**

Zu Enten- und Gänsebraten mit Krautklößen heute Abend, so wie zu

Kitzinger

Bier von vorzüglicher Güte ladet ergebenst ein **Sörsch, Burgstraße Nr. 21.**

Zu Speckfuchen

von halb 9 Uhr an ladet freundlichst ein

Franz Klöpff, Nicolaisstraße.

NB. **Baierisches Doppelbier** (Prima-Qualité) à Seidel 15 S.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckfuchen.** Zugleich empfehle ich mein Baierisches und Bernese Grüner Weißbier als ausgezeichnet und lade dazu ergebenst ein **J. S. Stockmann im halben Rond.**

Die **Eisbahn** auf der sogenannten Sauweide vor dem Flosthore ist sehr gut und sicher zu befahren.
Leipzig, den 21. März 1853.

A. Böse, Fischermeister.

Fünf Thaler Belohnung. Verloren wurden am Sonntage von einem armen Manne 16—18 S in 5- und 1thalerigen Cassenanweisungen, was nicht einmal sein Eigenthum war. Abzugeben Serberstraße Nr. 23 in der Wirthschaft.

Verloren wurde ein gegliedertes Hundehalsband von Neusilber nebst Schloß mit der Steuermarke 60. Der ehrliche Finder wird gebeten, es abzugeben gegen Belohnung Serberstraße Nr. 56, im Hofe 3 Treppen.

Verloren wurde am Palmsonntage in der Nicolaiskirche ein Gesangbuch, gezeichnet W. K., Goldschnitt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 74, 4. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend auf der Straße von Eutrichsch nach Leipzig ein Ports-monnaie, enthaltend zwei Fünf-Thaler-Scheine und circa 1 Thlr. in Silber. Dem Finder wird eine sehr gute Belohnung gegen Rückgabe desselben in der Restauration des Herrn Steinbach, Halle'sches Gäßchen Nr. 7, zugesichert.

Abhanden gekommen ist in der gestrigen Gewandhaus-Auction eine Brieftafel mit 2 Thlr. in Scheinen und verschiedenen Geschäftsnotizen. Der Finder wolle das insliegende Geld als Belohnung behalten und nur die Brieftafel mit den Notizen abgeben in der neuen Brauerei am Läubchenwege.

Verlaufen hat sich ein schwarzes, braun und weiß abgezeichnetes Wachtelhündchen. Man bittet selbiges im Ddeon abzugeben.

Wenn **Bernhard C.** die im Januar geborgten Hosen nicht sofort zurückgibt, und über den verpfändeten Leihauszettel recht bald verfügt, erklärt sich deutlicher **C. A.**

Dé Hipperling ánia.

Es liegt für Dich ein Brief auf der Post unter bezeichneter Adresse zum Abholen bereit.

Es liegt ein Brief unter Chiffre R. & G. poste restante zum Abholen bereit.

Bitte sehnlichst, die Baumtorte der glücklichen Stunden, oder noch nicht — gereift. A..... oder No—

Ich grüße Sie freundlichst, bitte aber, mir mein ferneres Schweigen nicht übel auszulegen. — Ihre Freunde, die Ihnen alle unterthänig zu sein scheinen, sind insgesammt im Stillen meine Feinde, und werden daher Alles zu vereiteln wissen, was ich thue; daher bleibt mir künftig nichts übrig, als Alles dem Zufall zu überlassen. Täuschungen können auf beiden Seiten nicht mehr stattfinden. —

Das Bier auf der kleinen Funkenburg ist ff., und werden dazu eingeladen 10,000 Pfund Gäste.

Dem Fräulein **Ad. R.** gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ein Freund in Ewigkeit. —

Dem Herrn **Mejer** zu seinem 43. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch!
A. W.

Glänzend gehe Deinem Lebenslauf
Oft noch dieses Tages Sonne auf!
Es geleitet Dich auf allen Wegen
Treuen Freundes bester Wunsch und Segen:
Frühe Zeit sei Deinen Tagen fern,
Immer leuchte Dir des Glückes Stern;
Wie auch mag, das Höchste zu erreichen,
Glaube, Liebe, Hoffnung von Dir weichen.

S.....

9. Herzlichen Gruß! Wieder etwas Neues entdeckt.
(Therapentica.)

Was ist's?

Wär' ich ein Held, ein König dieser Zeit —
Wenn sich mein Engel über meinen Gruß nicht freut!

G. B. V. Heute Abend 7¹/₂ U. bei Schäß.

XIV. Heute letzte Winter-Zusammenkunft. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
D. S.

22 72 ~ Lym

Da ich nun nach einer 10wöchentlichen Krankheit wieder arbeiten kann und es mir doch daran fehlt, so bitte ich, wer Draht- und Gartenarbeit hat, mir selbige zukommen zu lassen.
F. Nummer, Antonstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Für die Abgebrannten in **Schlettau** sind mir an milden Gaben zugegangen:

a) an Geld: durch Herrn Paas auf der großen Funkenburg als Ertrag der Sammlung beim Fastnachtsmauß 13 S 21¹/₂ S, von einer Gesellschaft lustiger Leute 1 S 17¹/₂ S, von der geehrten Gesellschaft Virginia 1 S 4¹/₂ S, von E. & M. U. 5 S, C. W. B. 4 S; von R. R., J. J., E. S. in Pfaffendorf, P. F., Fräulein B., Caroline: à 2 S; von E. Haugl in 2 rhein Fl. 1 S 4 S; von R., A. Glig, Adv. C. W. Richter, W. L., M. C. L. aus W., Nr. 333 W., J., F. A. S., E. K., A. M., L. S., Döhner, A. K., Herrmann Handwerk, F. A. S....., Marie D., J. H. F., L.: à 1 S; von Dr. M., W. R., L.: à 20 S; von Madame L., Madame Tränkner: à 15 S; von S., B. R., J. H., M. F., C. S. E., Madame Engelhardt, Louise, P. A. S., M. W., C. E., A. S.: à 10 S; von H. Hoffmann 7¹/₂ S, J. S. 6 S; von L., J. S. H., S. S., R., L., L. P., Fräulein Dolly: à 5 S und von W. 2¹/₂ S, an Geld in Summa **64 Thlr. 28¹/₂ Mar.**

b) an Bekleidungsgegenständen: 4 Paar Stiefeln, 1 Paar Stiefelletten, 6 Röcke, 5 Paar Hosen, 1 Paar Unterhosen, 2 Westen, 6 Hemden, 10 Paar Strümpfe und noch 1 Paquet mit dergl., 4 Kinderkleider, 2 Contuschen, 2 Tücher, 2 Mützen, 1 Schlafrock, 2 Kinderburnusse, 1 Piquesche, 4 Nachtjaken, 1 Paar Filzschuhe und 1 Frauenrock, und zwar: von Lehmann, Wwe. P., F. W., F., L. K., S. & R., A. K., Familie K., Döring, Frau Sch., G., Madame Tränkner, Fräulein Dolly.

Vorbenannte milde Gaben sind von mir auf dreimal an den Hilfscomité zu Schlettau gesandt, welcher auch den Empfang hier endstehend bestätigt.
Leipzig, den 21. März 1853. **Franz Kind.**

NS. Den Empfang obenverzeichneter Effecten und Selber bekennet das unterzeichnete Hilfs-Comité, dankt innigst für die an den Tag gelegte Menschenfreundlichkeit, und wünscht allen den edlen Gebern dafür reichen Segen des Himmels.
Schlettau, am 19. März 1853.

Das Hilfs-Comité
durch Bergmstr. May.

Luise Rückmann,
August Hoffmann

empfehlen sich nur hierdurch als Verlobte.
Leipzig, am 20. März 1853.

Verpätet.

Heute wurde meine liebe **Emma** von einem kräftigen und starken Knaben schwer, aber glücklich entbunden.
Leipzig, den 20. März 1853.

S. C. Kramer.

Heute Morgen 1/4 1 Uhr wurde meine liebe Frau, **Luise** geb. **Pfäfer**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Dreslau, am 20. März 1853.

Hermann Aland,
Buchhändler.

Die heute früh 6 1/4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, geb. **Thilie Rakebrand** von einem gesunden starken Mädchen zeige ich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst an.
Nordhausen, den 17. März 1853.

Adolph Büchting.

Gestern Nachmittag 2/3 Uhr verschied nach längerem Kranksein mein heiliggeliebter einziger Sohn, **Carl Friedrich Große**, Schulgeldereinnnehmer alhier, in seinem 27. Lebensjahre. Diese traurige Nachricht den verehrten Freunden und Bekannten von der tiefbetrübten Mutter.

Leipzig, den 21. März 1853.

Die verwittwete Wirthschaftssecretair **Große**.

Nach langen schmerzvollen Leiden entschlief heute Nachmittag 1 Uhr unser guter Sotte und Vater, **Christ. Aug. Philipp**, Bürger und Goldarbeiter. Um stillen Beileid bitten

den 20. März 1853. die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig, Halle, Kienitz.

Heute früh 9 Uhr starb nach langem Kranksein unser guter Sotte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Schuhmachermeister **Johann Friedrich Nühle**, in seinem 70. Lebensjahre. Diese Trauerkunde zeigen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig, den 20. März 1853.

die Hinterlassenen.

Heute früh entschlief sanft, und zwar nach kurzem Kranksein Herr **Christian Friedrich Ernst Schmidt**, Bürger und Kramer hier, im Alter von 61 1/4 Jahren. — Friede seiner Asche. Dies unsern Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, **Friedrich Schmidt**, als ältester Sohn,
21. März 1853. und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Am 20. d. Mts. 9 1/2 Uhr Morgens entschlief plötzlich und unerwartet unser innig geliebtes Kind, **Geurt**, im 5. Lebensjahre. Unser Schmerz ist unermesslich.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Familie Bernard.

Gestern Abend 1/10 Uhr starb unser kleiner lieber **Richard** an Gehirnentzündung.
Leipzig, den 20. März 1853.

Robert Große und Frau.

Dank, herzlichsten Dank den Herren Cigarrenarbeitern der Herren **Apel & Brunner'schen** Fabrik, so wie allen denen, welche unsern guten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Gustav Adolf Röllitz**, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten; Dank auch dem geehrten Gesangsverein für den schönen Gesang am Grabe, und überhaupt Allen, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten. Gottes Segen begleite Sie!
Leipzig, den 21. März 1853. Die Hinterlassenen.

Meinen innigen Dank allen werthen Verwandten und Freunden für die liebevolle Theilnahme und die so reichliche Ausschmückung des Sarges mit Blumen und Kränzen bei Beerdigung meiner Frau.
C. G. Volker
und sämtliche Hinterlassene.

CENTRAL-HALLE.

Dem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß heute und

nur noch bis nächsten Donnerstag
das größte aller Gemälde

(45,000 □ Fuß groß),
die Reise des Herrn **Lewis** durch Amerika darstellend, aufgestellt sein wird.
Casseneröffnung um 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Entrée à Person 5 Agr.

Die historische und geographische Beschreibung ist für 2 1/2 \mathcal{R} an der Cassé zu haben.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 \mathcal{A}). Morgen Mittwoch: Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

Angelkommene Reisende.

Amster, Techniker v. Jaroslau, Stadt Niesla.
Bernard, Kfm. v. Paris, und
v. Bülow, Obef. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Bonn, Rent. v. Frankf. a/M., und
Wach, Frau v. Buchholz, großer Blumenberg.
Wöhnisch, Kfm. v. Meissen, Stadt London.
Brückner, Wundarzt v. Glauchau, gr. Baum.
Baus, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
Christ, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.
Gallien, Stud. v. Erlangen, Palmbaum.
v. Dörnberg, Kammerh. v. München, S. de Bav.
v. Pfeiffer, Kfm. v. Kitzingen, Hotel de Pol.
Drechsler, Postsecret. v. Zwickau, gr. Baum.
Dietrich, Fabr. v. Reichenbach, Rauchwaarenhalle.
Giert, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Hallestone, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Fenzl, Hofballettmusik. v. München, Stadt Rom.
Fischer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Ferenbach, Kfm. v. Hamburg, goldnes Sieb.
v. Funk, Frau v. Burgwerben, grüner Baum.
Fierenfranz, Färber v. Glauchau, Münchner Hof.
Feder, D. v. Coburg, Stadt Nürnberg.
Günther, Frau v. Eisenstock, Insektkrasse 17.
Gebhardt, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Giesler, Kfm. v. München, Stadt London.
Günther, Weber v. Unterweischlitz, schw. Kreuz.
Herrenschmieder, Pianist v. Paris, Hotel de Bav.

Heim, D. v. Salungen, Hotel de Baviere.
Henle, Kfm. v. Regensburg, Hotel de Bologne.
Heidtmann, und
Heinemann, Kauf. v. Hamburg, St. Hamburg.
Hant, Schausp. v. Frankf. a/M., St. Breslau.
Höhler, Kfm. v. Limbach, Stadt London.
Henschler, Gärtner v. Dresden, und
Hübler, Frau v. Altenburg, Münchner Hof.
Hama, Fabr. v. Chemnitz, weißer Schwan.
Hessler, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.
Jahte, Kfm. v. Köln, Hotel de Bologne.
Jonake, Prof. v. Prag, Hotel de Baviere.
Jäger, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Bologne.
v. Kempen, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Bav.
Kas, Buch. v. Dessau, Stadt Hamburg.
von Könnert, Telegr. Assist. v. Gießen, Stadt
Breslau.
Kohl, Kfm. v. Hemmenhofen, schwarzes Kreuz.
Kupf, Amtm. v. Gr. Zschepa, St. Dresden.
Kranzer, Mechanikus v. Mainz, Rauchwaarenh.
Kuhlmann, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Russie.
Löwenberg, Kfm. v. Hohenems, gr. Blumenb.
Lehmann, Zimmerm. v. Hamburg, schw. Kreuz.
Loze, Cand. v. Jena, Rauchwaarenhalle.
Lob, Kfm. v. Aachen, und
Ley, Kfm. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Mannheim, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.

Meyer, Frl. v. Lorgau, an der Pleiße 2.
Möbius, Kfm. v. Magdeburg, schwarzes Kreuz.
Meier, Adv. v. Rochlitz, und
Müller, Adv. v. Golditz, Stadt Dresden.
Neunick, Kfm. v. Bennedensstein, w. Schwan.
Oppe, Fabr. v. Reichenbach, Rauchwaarenhalle.
Dehmichen, Def. v. Klabach, goldnes Sieb.
Reitmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Pollack, Kfm. v. Prag, und
Prüssen, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Quibek, Rent. v. Nienburg, schwarzes Kreuz.
Rosenbaum, Kfm. v. Friesenhausen, St. Rom.
v. Schönberg, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
v. Stepper, Graf, Obef., und
Staiger, Administ. v. Neuburg, Hotel de Pol.
Sauer, Fabr. v. Nordhausen, und
Schabbenhardt, Kfm. v. Brunn, Palmbaum.
Schneider, Musikdir. v. Hamburg, schw. Kreuz.
Stich, Kfm. v. Wittenberg, Stadt Dresden.
Strauß, Kfm. v. New-York, Stadt Nürnberg.
Schneider, Maler v. Stuttgart, und
Seyfried, Frl. v. Reichen, Rauchwaarenhalle.
Thiering, Stud. v. Debenburg, schw. Kreuz.
Tiefenbacher, Masch. Mstr. v. Hamburg, schw. Kreuz.
Wiedrecht, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Wolkheim, D. v. Berlin, Stadt Rom.
Walthert, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Pol.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Volz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 48.

No
zustan
werden
allgem
zeugen
Zu
die S
schu
L
mag,
Wall
mach
anerk
füllun
Leipzi
der b
reini
geben
mate
teme
Sch
fühle
näch
Prof
ist,
wäh
phys
claff
Ma
eine
wiff
so
wel
ört
Di
auf
S
felt
ber
pf
so
kr
lic
zu
au
so
da
E
de
m
d
a